

Kinder- und Menschenrechte

Es ist wichtig, bereits bei Kindern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass alle Menschen Rechte haben und dass es in der Welt – aber auch vor unserer eigenen Haustür – viele Ungerechtigkeiten gibt, die uns nicht gleichgültig sein dürfen.



Foto: Adobe Stock/Rawpixel.com

Menschenrechte und Kinderrechte gehen uns alle an. Sie sollen für mehr Gerechtigkeit in der Welt sorgen. Vor dem Hintergrund der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs mit über 70 Millionen Getöteten wurden die Menschenrechte am 10. Dezember 1948 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen in einer Allgemeinen Erklärung proklamiert. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wurden damals Rechte formuliert, die für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität gelten sollen. Die Erklärung wurde seit 1948 in mehr als 200 Sprachen übersetzt. Noch bis heute ist diese Erklärung Grundlage für die Anerkennung und Verwirklichung der Rechte eines jeden Menschen. Das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit, Verbot von Sklaverei und Folter, Recht auf Gedanken- und Glaubensfreiheit, Recht auf freie Meinungsäußerung, Bildung, Arbeit, Gesundheit und Wohlbefinden sind nur einige von ihnen. Menschenrechte sind demnach die elementaren, grundlegenden Rechte, die für jeden Menschen gleichermaßen gelten.

Menschenrechte sind also universell gültig, aber leider werden sie nicht überall respektiert. Das gilt auch für Kinderrechte, die genauso Menschenrechte sind und mit der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Auch die Kinderrechte sind allgemeingültige, unveräußerliche Rechte, die jedes Kind von Geburt an innehat – egal, ob es in Afghanistan, Deutschland, Kasachstan oder Sambia zur Welt kommt.

Kinder müssen über ihre Rechte informiert zu werden, und nicht nur das! Wir Erwachsenen sind sogar verpflichtet, ihre Rechte umzusetzen. Das haben Deutschland sowie fast alle Länder weltweit mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention klar festgelegt. Es gilt, die Kinderrechte für alle Kinder, die bei uns leben, umzusetzen – alle müssen gleichbehandelt werden. Damit Kinder erfahren, dass die Erwachsenen diesen Auftrag haben, müssen wir sie in der Schule mit ihren Rechten vertraut machen. Der erste Schritt auf diesem Weg ist das Kennenlernen der zehn wichtigsten Kinderrechte.

Die zehn wichtigsten Kinderrechte

Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
(Artikel 2)

Gesundheit

Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
(Artikel 24)

Bildung

Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
(Artikel 28)

Spiel und Freizeit

Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
(Artikel 31)

Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.
(Artikel 12 und 13)

Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
(Artikel 19, 32 und 34)

Zugang zu Medien

Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.
(Artikel 17)

Schutz der Privatsphäre und Würde

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
(Artikel 16)

Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
(Artikel 22 und 38)

Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.
(Artikel 23)

Leider werden die Rechte nicht überall gleichermaßen eingehalten. Es gibt viele Ungerechtigkeiten in unserer Welt (z. B. Rassismus, Rassentrennung, Diskriminierung, Straßenkinder, Kinderarbeit, Krieg). Es ist wichtig, dass die Kinder auch für die Ungerechtigkeiten der Welt sensibilisiert werden und ein Bewusstsein dafür entwickeln.

Im KMK-Beschluss zur Menschenrechtsbildung in der Schule sind die Ziele und allgemeinen Grundsätze dieses Themas folgendermaßen beschrieben:

„Schülerinnen und Schüler sollen die Achtung des Mitmenschen und seiner Rechte im täglichen Umgang in der Schule erleben und daraus Folgerungen für das eigene Handeln ableiten können, damit sie auf diese Weise die Vorteile eines achtvollen Umgangs miteinander erfahren – wie etwa die Wahrung und Wertschätzung der eigenen Kinder- und Menschenrechte.“¹

Für den Schulalltag kann das bedeuten, den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, dass bereits das Einhalten der Klassen- und Schulregeln unmittelbar mit dem Respektieren der unveräußerlichen Kinder- und Menschenrechte einer und eines Jeden verbunden ist. Hilfreich kann in diesem Zusammenhang ein Blick in die Unterrichtseinheiten „Klassenrat“: www.dguv-lug.de/primarstufe/soziale-kompetenz/klassenrat/ und „Ich und Wir“ sein: www.dguv-lug.de/primarstufe/soziale-kompetenz/ich-und-wir

Nur wer seine Rechte kennt, kann für sie eintreten. Und nur wer weiß, dass diese Rechte universell sind, kann erkennen, dass jedes Kind (sowie jede und jeder Erwachsene) – egal welcher Hautfarbe, Herkunft, Muttersprache, Religion oder Familienkonstellation – eben diese gleichen, unveräußerlichen Rechte hat. Diese Erkenntnis zu fördern, ist nicht allein auch für ein demokratisches, faires Miteinander ein wichtiges Anliegen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags.

¹ https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1980/1980_12_04-Menschenrechtserziehung.pdf

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Kinder- und Menschenrechte, Mai 2024

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin, **Chefredaktion:** Kathrin Baltscheit (V.i.S.d.P.), DGUV, Berlin

Redaktion: Stefanie Richter, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Ninja Wehrheim, Mainz



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht